



Protokollauszug
zum STADTTEILAUSSCHUSS WESTSTADT

am Mittwoch, 13.11.2019, 19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus

ÖFFENTLICH

TOP 1 Begrüßung und Einführung durch OBM Dr. Knecht

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er bittet die Stadteilausschussmitglieder und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung um eine kurze Vorstellung. Er erläutert das neue Format der Stadteilausschüsse.

TOP 2 Sachstandsbericht Stadtteilentwicklungsplan
(STEP) und Aktuelles

Beratungsverlauf:

Frau **Aust** und Herr **Faigle** (Stadtteilbeauftragte) berichten anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt.

TOP 3	Beratungspunkte des Stadtteilausschusses - Parkraumkonzept Weststadt - Radroutenkonzept – Radroute 3a und 3b - Radweg „Mörikestraße“ - Verlängerung der Eisenbahnstraße - Gewerbepark Waldäcker III / Fromannkaserne - Bushaltestelle Weimarer Straße-stadteinwärts - Buslinienführung Weststadt ab Januar 2020 - Glasfaserkabel – Zeitplan - Bahnhofsumfeld - Fußgängerüberwege - Flächendeckendes Tempo 30 - Verlängerung der Daimlerstraße
-------	---

Beratungsverlauf:

Frau **Aust** und Herr **Faigle** (Stadtteilbeauftragte) berichten anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt. Die Fragen des Gremiums werden wie folgt beantwortet:

Parkraumkonzept Weststadt:

BM **Ilk** geht auf die gestrige Veranstaltung ein. Der enorme Parkdruck sei durch zahlreiche Untersuchungen belegt. Die Bewohner erhalten einen Parkausweis. Die jährliche Gebühr liege momentan bei 30,--Euro.

Konzeption- direktes Bahnhofsumfeld:

Die Konzeption werde ausgearbeitet, eingeführt und gegebenenfalls nachgesteuert. Die Flächen mit zeitlich begrenzten Parkzeiten sollen deutlich ausgeweitet und kontrolliert werden, so BM **Ilk**. In den Randbereichen werde Verdrängungseffekt befürchtet. Diese Anregung werde mitgenommen. Die gestrigen Erkenntnisse und Anregungen werden aufgearbeitet und im Januar erst im Ausschuss MTU vorgestellt, danach im Gemeinderat. Soweit eine Zustimmung erfolgt, werde eine Ausschreibung der Parkscheinautomaten erfolgen.

Radroutenkonzept – Radroute 3a und 3b:

Der Fachbereich Mobilität erarbeite kurzfristige Maßnahmen.

BM **Ilk** fügt hinzu, dass insbesondere in der Martin-Luther-Straße der Sicherheitsaspekt durch Ortsunkundige erschwert sei. Es stehe die Überlegung an eine Route durch den Schillerdurchlass, entlang der Schlachthofstraße, über die Martin-Luther-Straße und parallel hierzu durch das Wohngebiet eine Fahrradstraße zu führen. BM **Ilk** erläutert die Unterscheidung zwischen Fahrradweg und Fahrradstraße. Man befinde sich noch im Abwägungsprozess. Die Hinweise, insbesondere Steigungen, parkende Autos, Tempo 30 in der Martin-Luther-Straße, sowie Einbindung der Schulen, werden mitgenommen.

Verlängerung Eisenbahnstraße:

BM **Ilk** merkt an, dass eine Untersuchung zur Verkehrsentlastung erfolge. Nach Rücksprache mit der Stadt Kornwestheim sei eine Verlängerung nicht angedacht.

Bushaltestelle Weimarer Straße:

Im Zuge des barrierefreien Umbaus werde beidseits eine Sitzgelegenheit geplant.

Die fehlende Sitzbank an der Haltestelle Albrechtstraße werde zeitnah geprüft. Der Hinweis werde mitgenommen.

Buslinienführung Weststadt ab 01/2020:

Die Hinweise zur Taktung und Verlegung der Buslinie 422 werde in ein Gespräch mit der LVL mitgenommen, so OBM **Dr. Knecht**.

TOP 3

Beratungspunkte des Stadtteilausschusses

- Parkraumkonzept Weststadt
- Radroutenkonzept – Radroute 3a und 3b
- Radweg „Mörikestraße“
- Verlängerung der Eisenbahnstraße
- Gewerbepark Waldäcker III / Fromannkaserne
- Bushaltestelle Weimarer Straße-stadteinwärts
- Buslinienführung Weststadt ab Januar 2020
- Glasfaserkabel – Zeitplan
- Bahnhofsumfeld
- Fußgängerüberwege
- Flächendeckendes Tempo 30
- Verlängerung der Daimlerstraße

BM **IIIk** teilt mit, dass zahlreiche Fahrgastzählungen erfolgt seien. Für die Bushaltestelle Gänsfußallee werden keine Bäume gefällt, gegebenenfalls entfallen Parkflächen. Der Kreuzungsbereich werde übersichtlicher gestaltet.

Glasfaserkabel- Zeitplan:

Bei der Wirtschaftsförderung seien keine Betriebe mit schlechter Internetverbindung bekannt.

Bahnhofsumfeld:

Der Bahnhofsbeauftragte werde sich dieser Problematik annehmen. Man wolle ein Konzept aus einer Hand. Dies betreffe die DB, den Immobilieneigentümer, sowie die Stadt. Die Anregungen der verschmutzten Treppen zu den Bahnsteigen und die Öffnungszeiten-, sowie die Reinigung der Toiletten werden mitgenommen und zeitnah geklärt.

OBM **Dr. Knecht** geht auf das neue Bahnhofsquartier ein. Eine Begehung des Nestlé Areals habe stattgefunden. Die Nutzungen des Areals werden abgewogen. Hierzu gibt es Überlegungen wie eine Radwerkstatt, Teilauslagerung der Bürgerdienste, Gewerbe und Existenzgründer. Wohnen sei ebenso vorstellbar, jedoch gebe es hierzu noch keine Planungen. Im I/2020 sei der Vertragsabschluss mit Nestlé. Das Kepler-Areal zähle nicht zum engen Kern des Nestlé Areals, aber zum Bahnhofsumfeld.

Das Kepler-Areal sei bereits in städtischer Hand, ergänzt BM **IIIk**. Die Planungen werden aufeinander abgestimmt. Der Bedarf für eine weitere Bahnhofsunterführung sei gegeben. Jedoch wird auf die Haushaltsberatungen verwiesen. Diese Maßnahme sei zurückgestellt. Die Unterführung sei bisher aus Antrieb der Stadt geplant worden. Gespräche mit der Bahn bezüglich einer Mitfinanzierung laufen.

Fußgängerüberwege:

BM **IIIk** geht auf die bisherige Regelung und Kriterien zur Einrichtung eines Zebrastreifens ein. Die Bewerbung der Stadt für die Aufnahme zum Förderprogramm sei abgelehnt worden. Man hoffe auf eine Aufweichung der Regelung. Die Anregungen, wie Tempo 30 und Zebrastreifen, anstatt Tempo 20, werden zur Prüfung mitgenommen. Das Gremium spricht sich gegen eine Straßeneinengung in der Martin-Luther-Straße aus. Eine Klärung und Prüfung für die Pflugfelder Straße und Thuner Straße, sowie die Brenzstraße erfolgt zeitnah. Ein Fußgängerüberweg im Schillerdurchlass sei geprüft worden. Verkehrlich sei dies durch die Trichterwirkung nicht möglich.

Flächendeckendes Tempo 30:

BM **IIIk** geht auf das komplizierte Verfahren bezüglich einer Temporeduzierung ein. Im Zusammenhang mit der Luftreinhaltung stehe man in Diskussion mit dem Regierungspräsidium. Es müsse ein Ausweichverkehr verhindert werden. Eine klare Regelung im gesamten Stadtgebiet werde angestrebt. Die Anregungen, wie mehr Kontrollen, Verbesserung von Lärm und Luft, spontane Verkehrsüberwachung, sowie flächendeckendes Tempo 30, werden mitgenommen. Die

- TOP 3 Beratungspunkte des Stadtteilausschusses
- Parkraumkonzept Weststadt
 - Radroutenkonzept – Radroute 3a und 3b
 - Radweg „Mörikestraße“
 - Verlängerung der Eisenbahnstraße
 - Gewerbepark Waldäcker III / Fromannkaserne
 - Bushaltestelle Weimarer Straße-stadteinwärts
 - Buslinienführung Weststadt ab Januar 2020
 - Glasfaserkabel – Zeitplan
 - Bahnhofsumfeld
 - Fußgängerüberwege
 - Flächendeckendes Tempo 30
 - Verlängerung der Daimlerstraße
-

Lieferung der mobilen Messgeräte werde Ende November erwartet.

OBM **Dr. Knecht** geht auf die rechtlichen Anforderungen ein. Tempo 40 und strenge Kontrollen, sowie in Wohngebieten Tempo 30 werde angestrebt. Zudem sei zu beachten, dass für manche Straßen lediglich das Regierungspräsidium ein Tempolimit anordnen könne.

Verlängerung Daimlerstraße:

Die Idee des Gremiums kann nicht umgesetzt werden. Der Fußweg allein sei zu schmal für eine Straße und die Garagenzufahrt könne nicht verlegt werden.

- TOP 4 Verschiedenes
-

Beratungsverlauf:

Radwegführung Weststrandstraße/ Mörikestraße:

Das Gremium kritisiert, dass bisher keine Verbesserung für die Radfahrer im Kreisel erfolgt sei. BM **Ilk** informiert, dass nachjustiert worden sei. Information hierzu wird nachgereicht.

Baustellensituation Weststadt:

BM **Ilk** merkt an, dass die Koordination verbessert werde. Bisher werde analog koordiniert. Ab Januar werde ein Qualitätssprung durch die Digitalisierung erfolgen. BM **Ilk** spricht die Problematik der akuten Maßnahmen, sowie die Leitungs- und Kabelarbeiten, an. Die Ampelanlagen werden konsequent erneuert. Die Anregungen zur Ampelschaltung an der Martin-Luther-Straße/ Schlachthofstraße werden mitgenommen. Unsinnige Ampelschaltungen sollen gemeldet werden.

Im Anschluss lädt OBM **Dr. Knecht** zu den kommenden Gemeinderatssitzungen ein und schließt die Sitzung.